



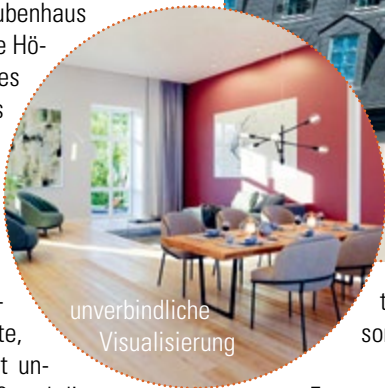
ALTE
BAUM
WOLLE



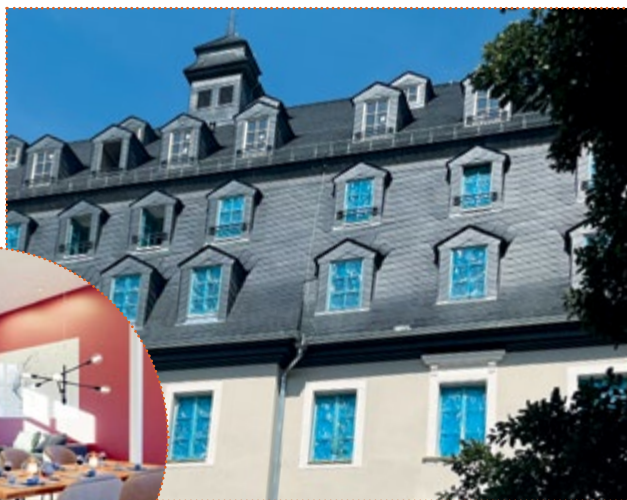
ERSTE EINZÜGE: NEUES LEBEN IM ÄLTESTEN GEBÄUDE

DAS „GAUBENHAUS VON 1809“ IST NICHT NUR DAS ÄLTESTE, SONDERN AUCH EINES DER INTERESSANTESTEN GEBÄUDE DER „ALTEN BAUMWOLLE“. AB JETZT WIRD ES WIEDER DAUERHAFT MIT LEBEN GEFÜLLT SEIN.

Der Herbst 2023 wird in die Geschichte der „Alten Baumwolle“ eingehen: Mit dem Einzug der ersten Bewohner startet das älteste Gebäude und somit die Keimzelle der einstigen Baumwollspinnerei in eine neue Zukunft. Das „Gaubenhaus von 1809“ hat alle Höhen und Tiefen des Spinnereibetriebs miterlebt – von den ersten zaghaften Anfängen, als die Industrialisierung noch in den Kinderschuhen steckte, über die Blütezeit unter Stephan Clauß und die Zeit als DDR-Betrieb, an die sich viele Flöhaer noch gut erinnern können, bis zum Leerstand



unverbindliche
Visualisierung



topmodernes Wohnhaus mit ganz besonderem Flair neu durch.

Entstanden sind in dem Haus insgesamt 21 Wohnungen, die unterschiedlicher und vielfältiger kaum sein könnten: Von der 1,5- bis

zur 4-Raum-Wohnung ist alles dabei, die Wohnflächen variieren zwischen 56 und 154 Quadratmetern. Ob ein Balkon, zwei Balkone, Terrasse und Garten oder gar nichts von alledem – alles ist möglich. Auch beim Ausblick haben Mietinteressenten die Wahl: Lieber zum Park, lieber zum Marktplatz oder vielleicht auch beides? Den Wünschen der künftigen Bewohner sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Gegen eine kleine Pauschale können auch zwei Gästewohnungen angemietet werden, wenn mal Besuch kommt. Das ist deutlich günstiger, als auf Verdacht ein Gästezimmer in der Wohnung dauerhaft vorzuhalten. „Wir setzen bewusst auf großen Facettenreichtum bei den Grundrissen, damit im Gaubenhaus ähnlich wie im benachbarten Klinkerbau eine lebendige und vielfältige Hausgemeinschaft unterschiedlichster Generationen entsteht“, so Maik Renner, Geschäftsführer des Investors Ticoncept.

Mehr Infos erhalten Mietinteressenten unter www.alte-baumwolle.info.

MARKTPLATZ: START FREI

Für die Umsetzung des neuen Marktplatzes hat jetzt die Ausschreibungsphase der gesamten Bauleistungen begonnen. „Sie beinhaltet die ganze Platzgestaltung bis hin zu Wasserlauf, Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten“, erklärt Bauamtsleiter Andre Stefan. Das Projekt ist deutschlandweit so herausragend, dass es im vergangenen Jahr von einer Jury zum „Nationalen Projekt des Städtebaus“ gekürt wurde und damit auch 1,1 Millionen Euro Bundesförderung erhält. Die künftige Gestaltung berücksichtigt Anregungen aus einem Ideenwettbewerb, an dem sich viele Flöhaerinnen und Flöhaer beteiligt haben.

RATHAUS: AUF DER ZIELGERADEN

Das künftige Rathaus der Stadt Flöha nimmt jetzt auch innen immer mehr Gestalt an. Aktuell laufen letzte Maler-, Fliesen- und Bodenarbeiten, zudem werden die alten Türen und der Naturstein im Treppenhaus aufbereitet. Auch die Elektroinstallation wird gerade komplettiert. Der Umzug der Stadtverwaltung wird Anfang 2024 erfolgen, damit keine Provisorien entstehen, sondern das fertige Rathaus von Anfang an voll genutzt werden kann. Im ehemaligen Ver-



waltungsgebäude der Baumwollspinnerei wird also auch künftig wieder verwaltet – nur eben kein Spinnereibetrieb, sondern die Große Kreisstadt Flöha.

www.baumwolle-floeha.de